

WEGBESCHREIBUNG

Garachico

Vom Tunnel von El Guincho (Garachico) zum Aussichtspunkt „Emigrante“

Länge der Route: 3 km. **Dauer der Route:** ca. 4 Minuten. **Besichtigungen:** ca. 15 Minuten.

Die Route beginnt auf der Straße TF-42, am Ende des Tunnels von „El Guincho“. Fahren Sie bis zum Tunnel von Garachico, erkennbar an seinen vielen runden Fenstern. Am Anfang des Tunnels weist ein Schild auf die Nähe von Garachico (1 km) und Buenavista (10km) hin. Nach dem Tunnel sind nach etwa 700 m „Puerto“ und „Villa de Garachico“ ausgeschildert. Folgen Sie 1,8 km der TF-42 und fahren Sie durch den Ort Garachico. Auf der rechten Seite passieren Sie die Straße „Roque de Garachico“, das Stadtbad, das „Castillo de San Miguel“, den Hafen von Garachico, einen Parkplatz und einen schwarzen Sandstrand. Nach ein paar Metern befindet sich, auch auf der rechten Seite, der Aussichtspunkt „Mirador del Emigrante“. Dort gibt es ein Café und einen Parkplatz.

Vom Aussichtspunkt „Emigrante“ bis Garachico

Länge der Route: 1.750 km. **Dauer der Route:** ca. 1 Minute. **Besichtigungen:** ca. 1 Stunde und 30 Minuten

Biegen Sie rechts ab auf die TF-42 Richtung Los Silos. Nach etwa 550 m ist auf der linken Straßenseite eine ideale Stelle zum Umkehren. Ändern Sie dort Ihre Richtung und fahren wieder die TF-42 zurück, diesmal Richtung Garachico.



INFORMATION

Dauer insgesamt :

Ca. 3 Stunden und 15 Minuten

Davon Autofahrten

ca. 32 Minuten

Länge der Route

20,85 km

Stationen

Aussichtspunkt „Emigrante“
Altstadt von Garachico
San Juan del Reparo und der
Aussichtspunkt „Garachico“
„Arenas Negras“

Andere interessante

Besichtigunsorte

„Hacienda La Quinta Roja“
Caleta de Interián
Wanderweg „PR-TF 43 Chinyero“
Ecomuseo de El Tanque

WEGBESCHREIBUNG

Von der Altstadt von Garachico bis San Juan del Reparo

Länge der Route: Bis San Juan del Reparo: 10,3 km. Bis zum Aussichtspunkt „Garachico“: 11 km

Dauer der Route: ca. 15 Minuten. **Besichtigungen:** ca. 30 Minuten

Beim nächsten Ziel erkunden Sie die mittleren Höhen von Garachico. Um nach San Juan del Reparo zu kommen, biegen Sie links auf die TF-42 ein Richtung Icod de los Vinos. Fahren Sie durch den Tunnel von Garachico und den von El Guincho. Nach etwa 4 km kommen Sie an eine Gabelung in zwei Richtungen. Die erste ist gekennzeichnet mit „Puerto de La Cruz – Santa Cruz“, oder TF-5. Die zweite ist ausgeschildert mit „Icod de los Vinos“ (TF-28), „Guía de Isora“ (TF -414) und „Playa de San Marcos“. Nehmen Sie die zweite, indem Sie auf der rechten Fahrspur bleiben. Nach einer leichten Rechtskurve fahren Sie ab Richtung Icod de los Vinos. Ein paar Meter weiter bergauf kommen Sie an einen Kreisverkehr, an dem Sie die erste Ausfahrt nehmen (ausgeschildert mit „El Tanque – Guía de Isora“). So kommen Sie auf die TF-82. Bleiben Sie auf dieser Straße, bis Sie nach etwa 5 km in der Ortschaft San Juan del Reparo ankommen. Auf dem Weg dahin fahren Sie durch die Ortschaften Los Canales und El Genovés. An den Straßenrändern finden Sie Parkplätze. Der nächste Besichtigungsort ist der Aussichtspunkt „Mirador de Garachico“. Um dorthin zu gelangen, fahren Sie nochmals auf die TF-82 Richtung El Tanque. Nach 650 m sehen Sie den Aussichtspunkt an der rechten Straßenseite. Fahren Sie rechts ab. Sie finden dort ein Restaurant, ein Geschäft und Parkplätze.

Von San Juan del Reparo und dem Aussichtspunkt „Garachico“ zum Rastplatz „Arenas Negras“

Länge der Route: 5,1 km. **Dauer der Route:** ca. 10 Minuten. **Besichtigungen:** ca. 30 Minuten

Das nächste Ziel ist der Rastplatz „Arenas Negras“. Verlassen Sie den Aussichtspunkt „Garachico“ nach links auf die TF-82. An der zweiten Kurve biegen Sie rechts ab, und nach wenigen Metern nochmals auf die Straße „Nueva“. An der ersten Kreuzung fahren Sie bergauf rechts den „Camino del Reparo“. Folgen Sie der Richtung „Camino del Monte“. Auf Ihrem Weg nach Arenas Negras fahren Sie durch eine schöne Landschaft von Gärten und Anbauflächen. Nach 2,7 km kommen Sie an eine Kreuzung, an der Sie links auf die Straße „de Las Nieves“ abbiegen. 200 Meter weiter fahren Sie rechts auf die TF-373, die von La Vega bis La Montañeta führt. Nach 1,6 km sehen Sie auf der linken Seite die Einfahrt von Arenas Negras. Die Route geht 2 km auf einem Schotterweg weiter. Fahren Sie bitte vorsichtig. Danach zweigt eine neue Piste ab, die aber nur für Fahrzeuge mit Allradantrieb zugelassen ist.

An der Kreuzung der beiden Wege gibt es keine Parkplätze. Gegebenenfalls sollten Sie deshalb die ganze Strecke zu Fuß gehen.

AUSGANGSORT

GARACHICO

Diese Route führt Sie durch die Gemeinde Garachico, von ihrer Küste bis zu den Höhen. Es wird besonderer Wert auf die Plätze mit dem wichtigsten Kulturerbe und die Landschaft gelegt.

Garachico ist eine kontrastreiche Gemeinde voller Geschichte. Von der Agrarlandschaft der Küstenregion bis hinauf zu den vulkanischen Gipfeln ist in der Gemeinde das reiche Natur- und Kulturgut erhalten geblieben. Dies entzückt ihre Besucher und macht sie verliebt in diesen kleinen Teil der Insel. An der Küste sind noch viele Gebäude zu sehen, die seit der spanischen Eroberung gebaut wurden und von dem Vulkanausbruch 1706 verschont geblieben sind, der den Hafen und einen großen Teil des Dorfes zerstörte. Das Schloss von San Miguel („Castillo de San Miguel“) erhebt sich majestätisch vor dem Meer und übersteht schadlos den Lauf der Zeit. In den Straßen der Altstadt, die 1994 zum Weltkulturerbe erklärt wurde, befinden sich andere Gebäude aus dem 16. bis 18. Jahrhundert. Der Besuch des Hauses „la Casa del Marqués de la Quinta Roja“ ist eine gute Ergänzung der Route. Es gibt Ihnen einen Einblick in die früheren Adelshäuser und in die soziale Entwicklung einer der wichtigsten Familien der Insel.

Während des Rundgangs können Sie auch die wunderbaren Ausblicke genießen, die dessen Aussichtspunkte bieten. Dort machen Sie sich ein perfektes Bild von der historischen Entwicklung des Ortes.

Diese Route führt Sie außerdem an den vulkanischen Ursprung von Teneriffa, indem sie Ihnen die Umgebung „Arenas Negras“ im Naturschutzgebiet „Reserva Natural Especial del Chinyero“ zeigt. Der dunkle Sandboden gibt einer Umgebung den Namen, die von Vulkanlandschaft, gemischt mit Kiefernwald geprägt ist.

UTM Koordinaten:

28.373133, -16.764614

Geographische Koordinaten:

28°22'23.28"N, 16°45'52.61"W

Mehr Information:

www.garachico.es

GARACHICO Geschichte, Natur und Kulturerbe

STATIONEN

AUSSICHTSPUNKT „EMIGRANTE“

Der Aussichtspunkt und das „Denkmal der Auswanderer“ befinden sich nahe dem Fischerhafen von Garachico. Das Monument gedenkt der Tausenden von Kanaren, die auf der Suche nach Arbeit und Wohlstand nach Amerika ausgewandert sind. Es wurde von dem Verband „Asociación los Chicharros Mensajeros“ im Jahre 1990 errichtet. Fernando Garciarramos gestaltete die zwei Meter große Skulptur aus Bronze mit einer Gedenktafel, die an die Emigration erinnert. Vom Aussichtspunkt hat man einen außerordentlichen Ausblick auf den Ort und den Hafen von Garachico. Auch der Lavaström vom Vulkanausbruch 1706 lässt sich von da gut nachempfinden.



Adresse:

Carretera General Icod de los Vinos-Buenavista del Norte, TF-42. Garachico

UTM Koordinaten:

28.372428, - 16.770108

Geographische Koordinaten:

28°22'20.74"N, 16°46'12.39"W

Mehr Information:

www.garachico.es

ALTSTADT VON GARACHICO

Der Ursprung von Garachico findet sich direkt nach der spanischen Eroberung der Insel. Cristóbal de Ponte aus Genua gründete es Ende des 15. Jahrhunderts. Dank der Fruchtbarkeit des Bodens, vor allem im Bereich von La Caleta, hat Garachico sehr schnell eine hohe Produktivität erreicht. Zusammen mit der Nähe zum Meer machte dies Garachico im 16. und 17. Jahrhundert zum wichtigsten Exporthafen. Das Wirtschaftswachstum führte zu einer raschen städtischen Entwicklung. Die Bevölkerungszahl stieg und Banker, Händler und Adelsfamilien ließen sich dort nieder. Allerdings bereitete der Ausbruch des Vulkans Arenas Negras 1706 allem ein Ende. Der Lavaström vernichtete Wohnviertel, Ackerboden, Häuser usw. und zerstörte den Hafen. Dieser tragische Vorfall ließ die kommerzielle Bedeutung des Ortes verschwinden. Die Händler sahen sich genötigt, andere Häfen wie die Mole von Puerto de La Cruz zu benutzen. Die Adelsfamilien und die Bourgeoisie zogen in andere Gegenden. Trotz des Geltungsverlustes ist in Garachico noch immer ein prächtiges Kulturgut erhalten geblieben, was den erfolgreichsten Zeitraum sowie die geschichtlichen Etappen danach widerspiegelt.

Der Spaziergang durch dessen Straßen laden seine Besucher ein, sich an der Schönheit der Gebäude zu erfreuen. Außerdem können sie einige seiner Traditionen entdecken und die Geschichte vom Norden der Insel kennenlernen.

Die vortreffliche Erhaltung seines Kulturguts hat es ermöglicht, dass das Zentrum im Jahre 1994 zum Weltkulturerbe in der Kategorie Gesamtgeschichte erklärt wurde. Der älteste Teil stammt aus dem 16. und 18. Jahrhundert. Die Kapelle „Ermita de San Roque“, das Schloss „Castillo de San Miguel“ und der Park „Parque de la Puerta de Tierra“ grenzen diesen ab. Der Park erhält eine alte Skulptur aus Stein. Diese ist als „Puerta de Tierra“ (Tor zum Land) bekannt, durch das die Passagiere des alten Hafens von Garachico aus- und eingingen.

Es gibt viele Gebäude und Plätze von Bedeutung, unter denen Monumentalbauten wie die Kirche „Iglesia de Santa Ana“ und das Kloster „Convento de San Sebastián“ besondere Beachtung verdienen.

Die Stadtlandschaft erhält immer noch die Erinnerung an die alten Zeiten am Leben, als Garachico wichtigster Wirtschaftspol der Insel war und die bedeutendsten Persönlichkeiten der damaligen Gesellschaft durch seine Straßen liefen.



Adresse:

Carretera General de Icod de los Vinos-Buenavista, TF-42. Garachico

UTM Koordinaten:

28.371928, -16.767589

Geographische Koordinaten:

28°22'18.94"N, 16°46'3.32"W

Mehr Information:

www.garachico.es

STATIONEN

SAN JUAN DEL REPARO UND DER AUSSICHTSPUNKT „GARACHICO“

San Juan del Reparo ist eine kleine Siedlung auf den mittleren Höhen von Garachico. Seine hauptsächlich wirtschaftliche Aktivität ist noch immer die Agrikultur, vor allem zur Selbstversorgung. Dies formt eine schöne Landschaft voller Gemüsegärten und traditioneller Konstruktionen. Der Anbau in diesem Teil ist, im Gegensatz zu dem für den Export an der Küste, für den Verbrauch der ländlichen Familien bestimmt.

Eines der wichtigsten Gebäude ist die Kirche „Iglesia de San Juan Bautista“, die aus dem 17. Jahrhundert stammt. In ihr befinden sich künstlerische Juwelen wie das Bild von San Juan. Dieser Heilige gibt dem Ort seinen Namen. Sie beherbergt auch ein wertvolles Gemälde der Jungfrau Virgen de Guadalupe und ein bemerkenswertes Mudejardach.

Laut mündlicher Überlieferung haben die Einwohner an einem der Vulkanausbrüche das Bild des Heiligen San Juan zu einer Prozession mitgenommen. Sie liefen zum heutigen Aussichtspunkt „Mirador de Garachico“, wo die Lava herunter floss. Sie wollten ihre Häuser vor den furchtbaren Auswirkungen des Vulkans schützen. Die Lava hörte auf zu fließen, ohne ihre Besitztümer zu beschädigen. Dieses Wunder ist seitdem als „milagro del reparo“ bekannt. So wurde der Name der Siedlung zu „San Juan del Reparo“.

Eines der bemerkenswerten Ziele des Ortes ist „Mirador de Garachico“, ein vortrefflicher Aussichtspunkt direkt am Meer. Er bietet wunderschöne Sonnenuntergänge und ein außerordentliches Panoramabild von der Altstadt Garachicos und dem Atlantik.

Die Siedlung ist auch Ausgangspunkt von einem Wanderweg, der bis nach Garachico führt. Der Weg geht durch die Straßen der Siedlung und hinunter bis zur Altstadt der Gemeinde. Teil der Strecke ist ein gepflasteter Abschnitt, der aus dem alten Reitweg stammt. Dieser geht zickzackartig hinab und bietet eine tolle Aussicht vom Dorf und dem Hafen von Garachico.

Genießen Sie bei dem Spaziergang die einzigartige Landschaft, in der man den Lavastrom vom Vulkanausbruch des Berges „Montaña de Trevejo“ 1706 sehen kann. Die Vegetation ist geprägt von Kiefernwald, „fayal-brezal“ (Baumheide-Buschwald) und manchen auf Felsen wachsenden Pflanzen wie „Bejeque“ (Aeonium), „Tomillo“ (Thymiane), „Cardoncillo“ (Gabelige Leuchterblume), „Helecho“ (Farne) und „Líquenes“ (Flechten).



Adresse:

Carretera General Icod de los Vinos-Armeñime, TF-82. San Juan del Reparo, Garachico

[San Juan del Reparo \(Kirche „Iglesia de San Juan Bautista“\)](#)

UTM Koordinaten:

28.363297, -16.758178

Geographische Koordinaten:

28°21'47.87"N, 16°45'29.44"W

[Aussichtspunkt „Garachico“](#)

UTM Koordinaten:

28.362178, -16.76335

Geographische Koordinaten:

28°21'43.84"N, 16°45'48.06"W

Mehr Information:

www.garachico.es

Information über den Wanderweg:

Länge: 4,5 km

Schwierigkeitsgrad: niedrig

Dauer: 1 Stunde und 30 Minuten

STATIONEN

„ARENAS NEGRAS“

„Arenas Negras“ ist ein Naturareal im Naturschutzgebiet „Reserva Natural Especial del Chinyero“. Dort gibt es einen Rastplatz, wo Wanderwege beginnen, die nach El Chinyero oder zum Vulkan „Arenas Negras“ führen, der auch als „Trevejo“ bekannt ist. Dieser Vulkan hat beim Ausbruch 1706 den Hafen und einen großen Teil vom Dorf Garachico zerstört. Deutlich erkennbar handelt es sich um eine Landschaft vulkanischen Ursprungs, wo schwarzer Sandboden vorherrscht, bereichert durch das Grün des Kiefernwaldes. Verschiedene Wege durchqueren dieses Gebiet, auf denen Besucher die Plätze erwandern können, die von den letzten Vulkanausbrüchen auf Teneriffa betroffen waren.



Adresse:

Carretera de La Vega a La Montañeta,
TF-373, Km 1,6

Einfahrt „Arenas Negras“

UTM Koordinaten:

28.332581, -16.758389

Geographische Koordinaten:

28°19'57.29"N, 16°45'30.20"W

Rastplatz „Arenas Negras“

UTM Koordinaten:

28.320081, -16.757456

Geographische Koordinaten:

28°19'12.29"N, 16°45'26.84"W

ANDERE INTERESSANTE BESICHTIGUNGSORTE

„HACIENDA LA QUINTA ROJA“

„La Quinta Roja“ ist ein in der Gegenwart zum Besucherzentrum restrukturiertes Herrenhaus. Es beherbergt eine Ausstellung über die Geschichte des Hauses und seiner Besitzer und ist anschauliches Beispiel der überlieferten Behausung einer der wohlhabendsten Familien der Insel.

Das Haus ist umgeben von angebauten Bananenstauden und befindet sich sehr nahe dem Meer. Es war der ländliche Wohnsitz der Marquise „la Quinta Roja“ und ist bekannt als vortreffliches Beispiel traditioneller Architektur eines vorstädtischen Landhauses.

Beim Besuch des Hauses sind verschiedene Sehenswürdigkeiten zu entdecken. Zum Beispiel sind die Kapelle „Ermita de San Cristóbal“ aus dem 17. Jahrhundert, die Bibliothek, der Weinkeller und das „Despacho del Marqués“ (Arbeitszimmer vom Marquis) einen Besuch wert. Außerdem gibt es einen audiovisuellen Saal, in dem die unterschiedlichen Prozesse von Anbau und Produktion der Bananen erklärt werden. Eine andere Ausstellung schildert die Geschichte der Gemeinde.

- Integriert in „Red de Calidad Tenerife Rural“ (Qualitätsnetz ländlicher Betriebe Teneriffas)

- Es wird empfohlen, die Öffnungszeiten vorher zu bestätigen

Adresse:

Carretera General de Icod de los Vinos-Buenavista, TF-42. Garachico

UTM Koordinaten:

28.372672, - 16.775442

Geographische Koordinaten:

28°22'21.62"N, 16°46'31.59"W

Mehr Information:

www.teneriferural.org

LA CALETA DE INTERIÁN

La Caleta de Interián ist ein ursprüngliches Fischerdorf, in dem Sie einen ruhigen Spaziergang entlang seiner Küste genießen können. Dort befinden sich auch groß angelegte Produktionsflächen, wo früher Zucker und Wein angebaut wurden. Jetzt setzt man hauptsächlich auf Bananen.

Adresse:

Calle de Interián (Kreuzung mit den Straßen Icod de los Vinos - Buenavista del Norte, TF-42)

UTM Koordinaten:

28.373436, -16.793244

Geographische Koordinaten:

28°22'24.37"N, 16°47'35.68"W

ANDERE INTERESSANTE BESICHTIGUNGSORTE

WANDERWEG „PR-TF 43 CHINYERO“

Der Wanderweg „PR-TF 43 Chinyero“ zeigt Ihnen eine der schönsten Landschaften Teneriffas: das Naturschutzgebiet „Reserva Natural Especial del Chinyero“. Er führt um den Vulkan Chinyero herum, dessen Ausbrüche (der letzte im Jahre 1909) ein Szenarium aus Lavaströmen und einzigartigen geologischen Formationen geschaffen haben. Auf Ihrem Spaziergang durchqueren Sie Gebiete aus schwarzem „Picón“ (eine Art Schotter aus Lavagestein), Kiefernwälder und Badlands (stark zerfurchte Oberflächen). Ausgangspunkt ist der Rastplatz „Arenas Negras“, wo der Zugang zum Wanderweg „Circular del Chinyero“ ausgeschildert ist, der Sie kreisförmig um den Vulkan führt. Von dort haben Sie verschiedene Aussichten zum Berg, zum Teide und zum Vulkan Pico Viejo.

Adresse:

Carretera de La Vega a La Montañeta,
TF-373, Km 1,6

„Arenas Negras“ (Ausgangsort)

UTM Koordinaten:

28.320081, - 16.757456

Geographische Koordinaten:

28°19'12.29"N, 16°45'26.84"W

Information über den Wanderweg:

Länge:

Wanderweg bis „Circular del Chinyero“: 4,1 km

„Circular del Chinyero“: 5,7 km

Insgesamt, hin und zurück: 14 km

Schwierigkeitsgrad: niedrig

Dauer: ca. 4 Stunden

ÖKOMUSEUM VON EL TANQUE

Ökomuseum von El Tanque Das Ökomuseum von El Tanque beherbergt eine Ausstellung über die ländliche Kultur der Region. Es befindet sich im alten Weiler Partidos de Franchy, einer Enklave von einzigartiger Schönheit, nur wenige Kilometer vom Zentrum von El Tanque entfernt, von dem aus Sie einen spektakulären Blick auf El Teide und die Umgebung genießen können. Nach seiner Sanierung wurde dieses alte Bauernhaus zu einem Ökomuseum, das sich der Kenntnis der Traditionen und Bräuche von El Tanque widmet. Es verfügt über mehrere Räume, die jeweils einem Teil des alten Bauernlebens gewidmet sind. Wir finden eine Küche und verschiedene Ausstellungsräume, die dem Zeugnis derer gewidmet sind, die diesen Ort bewohnt haben und dort gearbeitet haben. Wir werden die Merkmale der dort entwickelten Haupttätigkeit, der Landwirtschaft, kennen: die wichtigsten Kulturen, die wichtigsten landwirtschaftlichen Aufgaben, die verwendeten Utensilien ... Ebenso werden wir dank des Einsatzes neuer Technologien wie Virtual Reality oder Augmented Reality Protagonisten der Erfahrung mühsamer Arbeit in dieser Zeit sein. Wir werden die charakteristischsten Merkmale seiner Ethnographie entdecken, die es uns letztendlich ermöglichen werden, die Vergangenheit dieses kleinen Ortes im Norden Teneriffas auf völlig innovative Weise anzugehen.

Adresse:

Carretera TF-373, 1. El Tanque

UTM Koordinaten

28.3561, --16.779167

Geographische Koordinaten:

28°21'21.96"N, 16°46'45.00"W

Mehr Informa7on:

info@ecomuseodeltanque.es